

Kooperationen und Kooperations- potenziale zwischen Universitäten und außeruniversitären Forschungs- einrichtungen in Sachsen-Anhalt

Daniel Hechler | Peer Pasternack

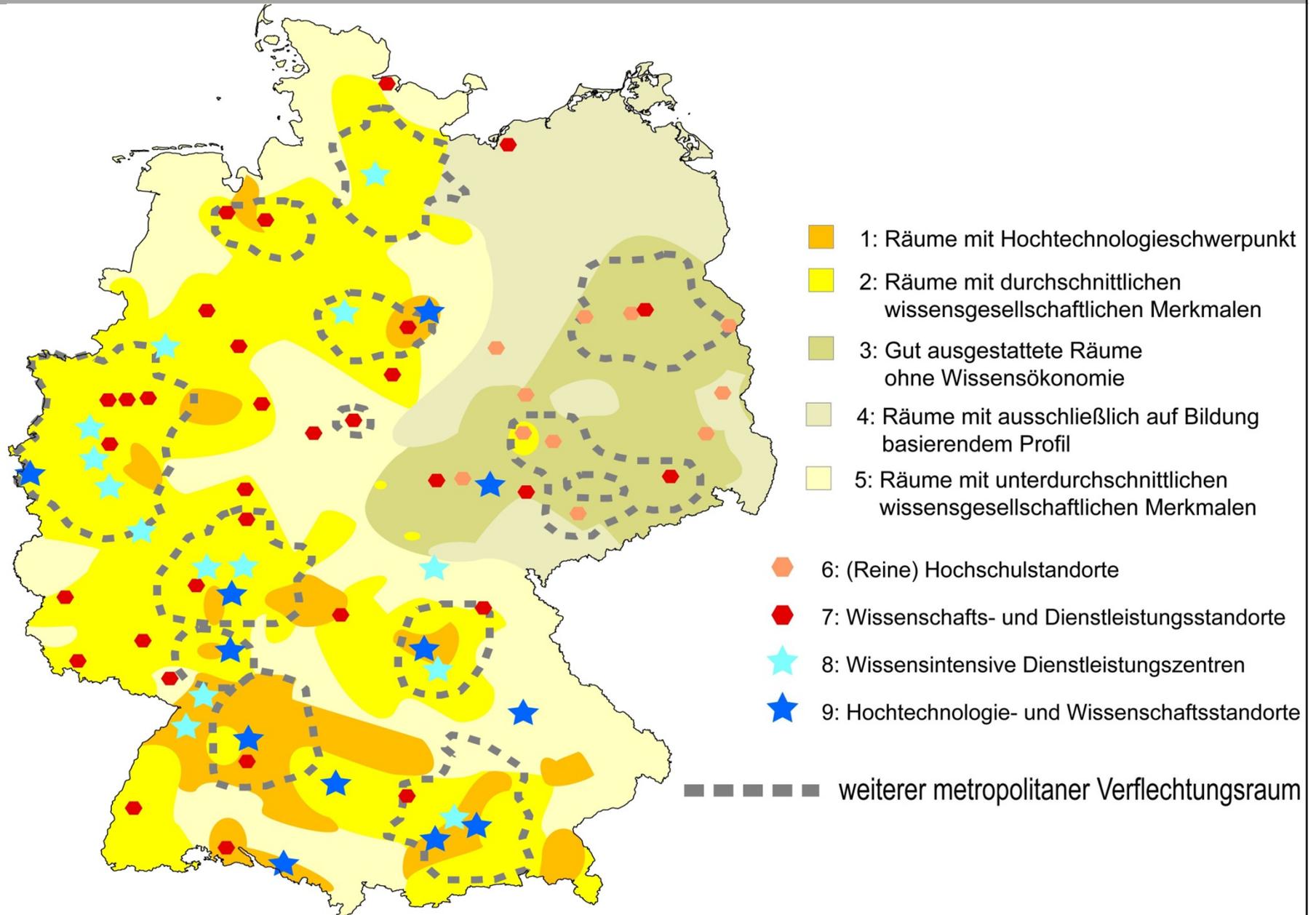
**Unter Mitarbeit von
Reinhard Kreckel | Martin Winter**

1. Schlaglichter zur Situation

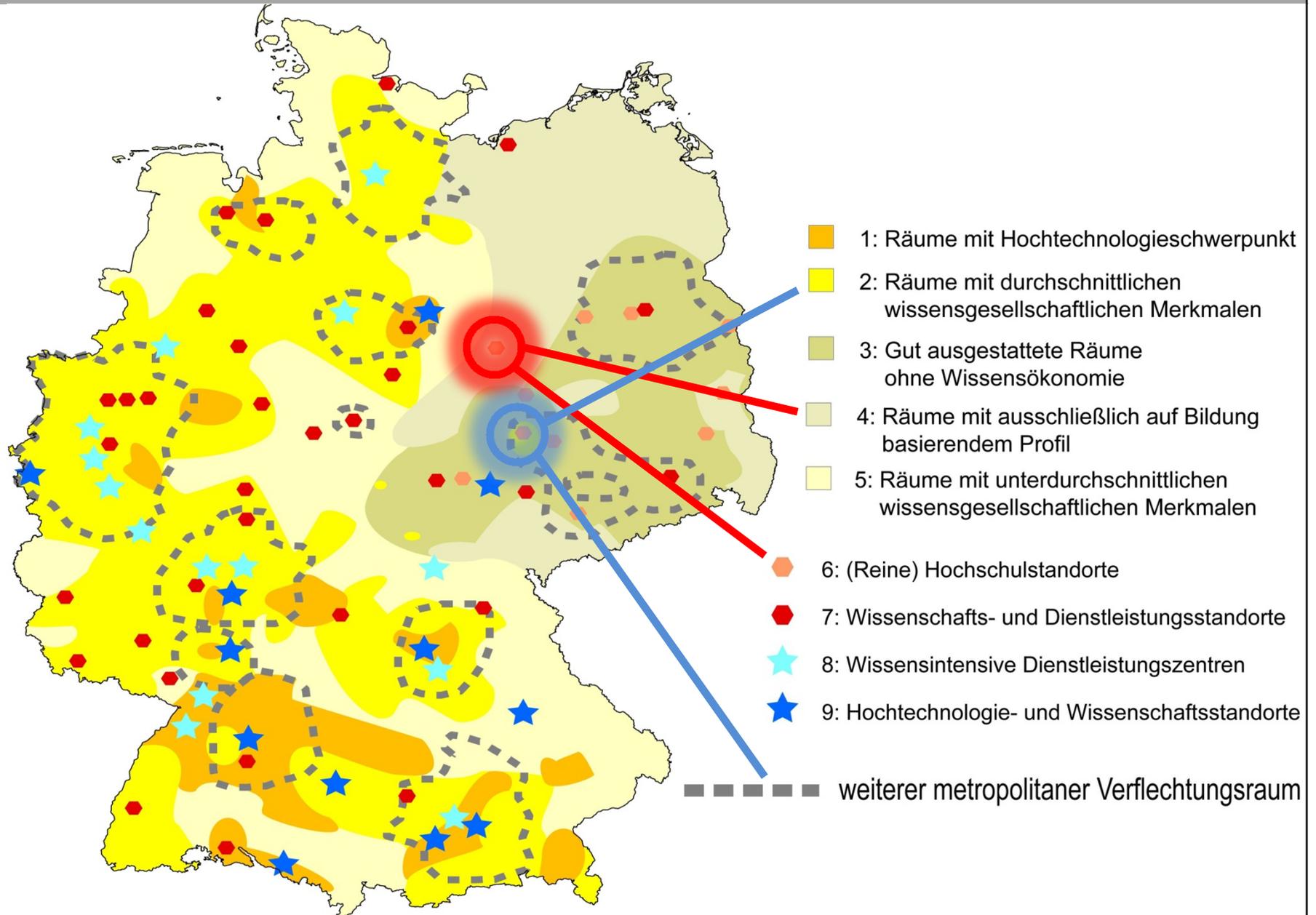
2. Bausteine eines Handlungsprogramms

1. Schlaglichter zur Situation

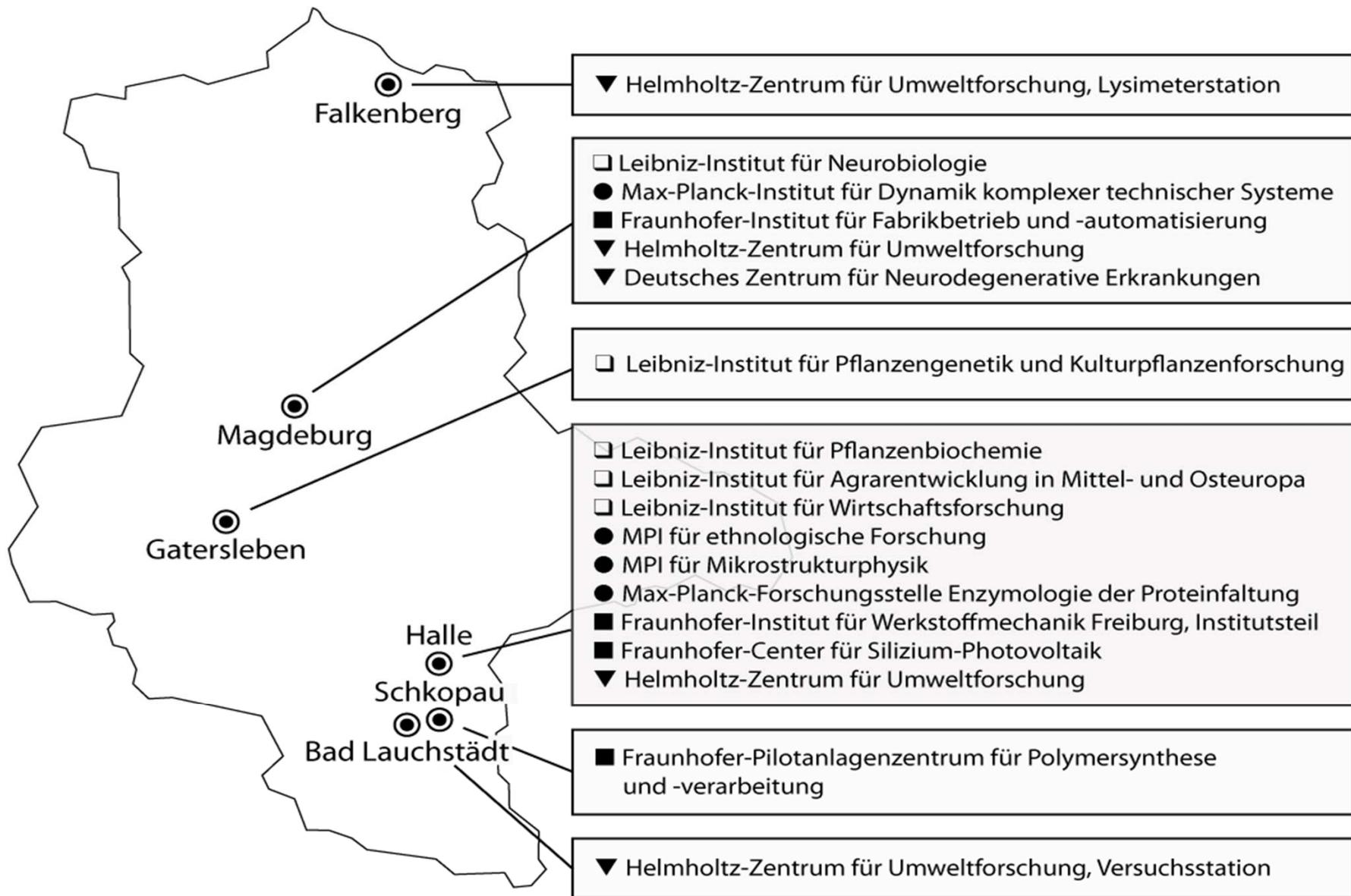
Wissensgesellschaftliche Raumcharakteristiken



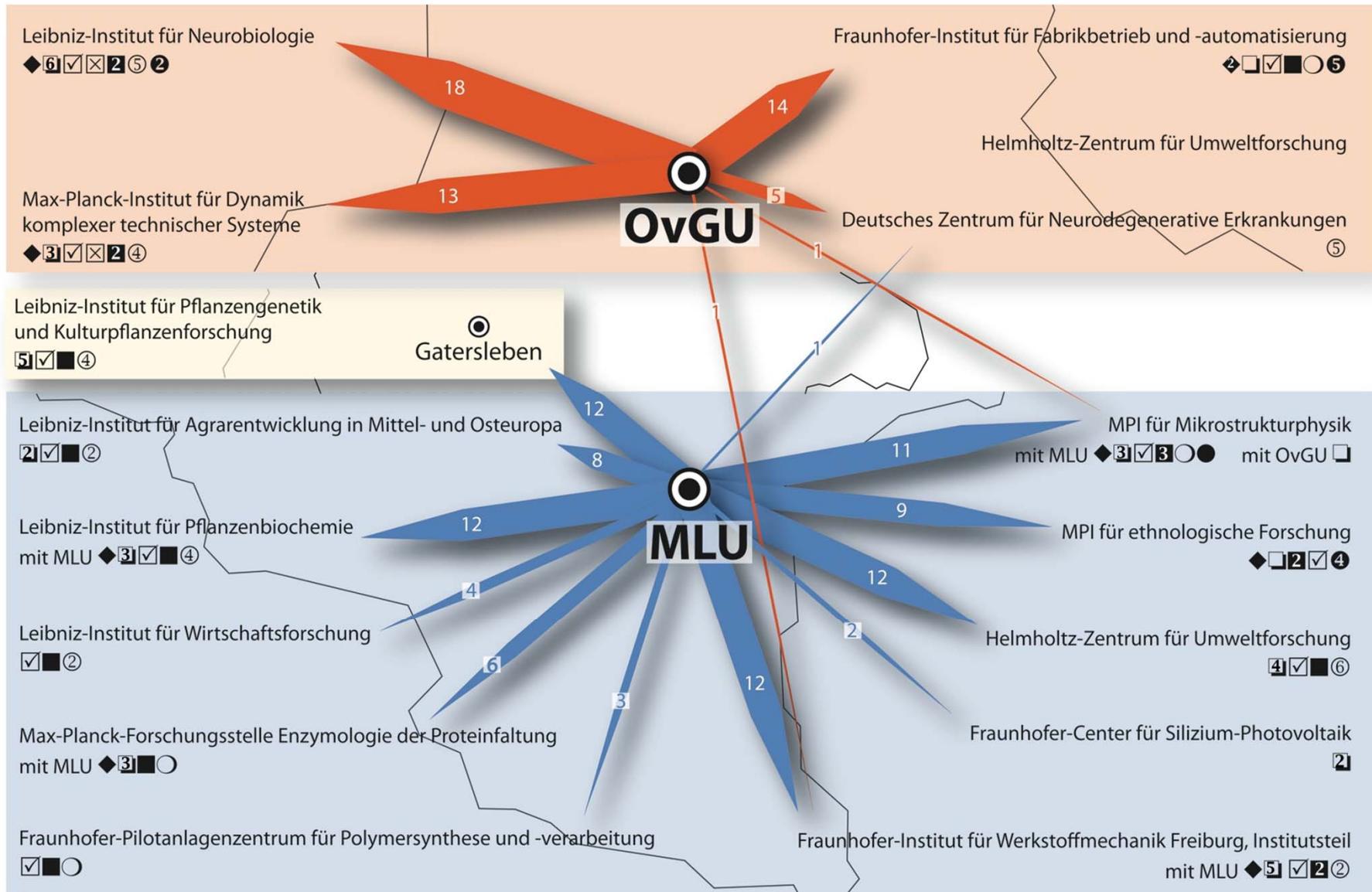
Wissensgesellschaftliche Raumcharakteristiken



Außeruniversitäre Forschungseinrichtungen



Kooperationsintensitäten Unis – auFE: institutionell



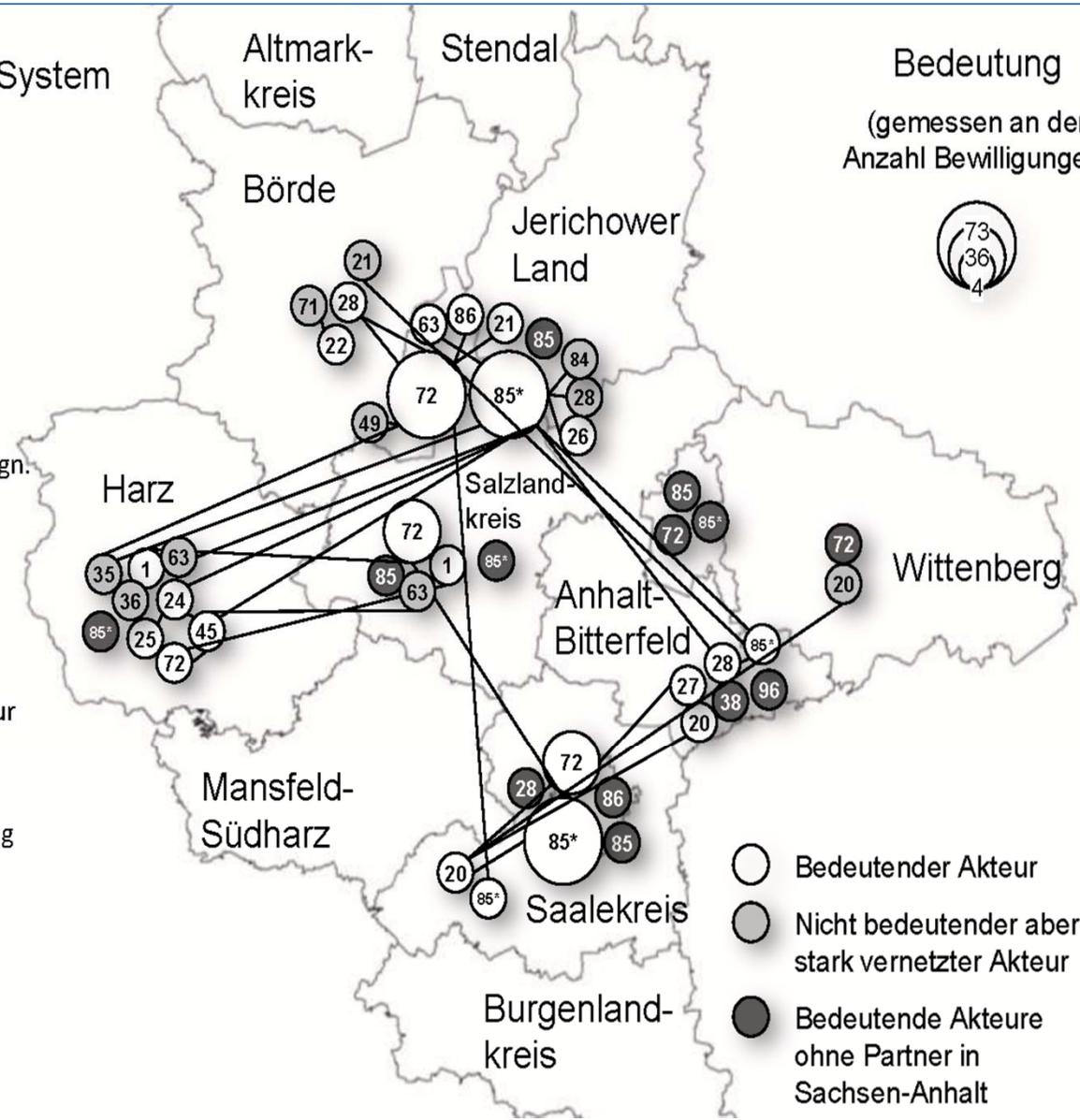
Kooperationsintensitäten FuE-Sektor

➔ Bedeutende Interaktionen im FuE-System

WZ Bezeichnung

- 1 Landwirtschaft
- 20 Chemischen Erzeugnisse
- 21 Pharmazeutische Erzeugnisse
- 22 Gummi- und Kunststoffwaren
- 24 Metallerzeugung und -bearbeitung
- 25 Metallerzeugnisse
- 26 Datenverarbeitungsgeräte, elektr. und optische Erzeugn.
- 27 Elektrische Ausrüstungen
- 28 Maschinenbau
- 35 Energieversorgung
- 36 Wasserversorgung
- 38 Abfallwirtschaft, Rückgewinnung
- 45 Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung, Reparatur
- 49 Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen
- 63 Informationsdienstleistungen
- 71 Ingenieurbüros; techn., phys. und chem. Untersuchung
- 72 Forschung und Entwicklung
- 84 Öffentliche Verwaltung
- 85 Bildung (ohne Hochschulen)
- 85* Hochschulen
- 86 Gesundheitswesen
- 96 Persönlichen Dienstleistungen

Bedeutung
(gemessen an der Anzahl Bewilligungen)



- Bedeutender Akteur
- ◐ Nicht bedeutender aber stark vernetzter Akteur
- Bedeutende Akteure ohne Partner in Sachsen-Anhalt

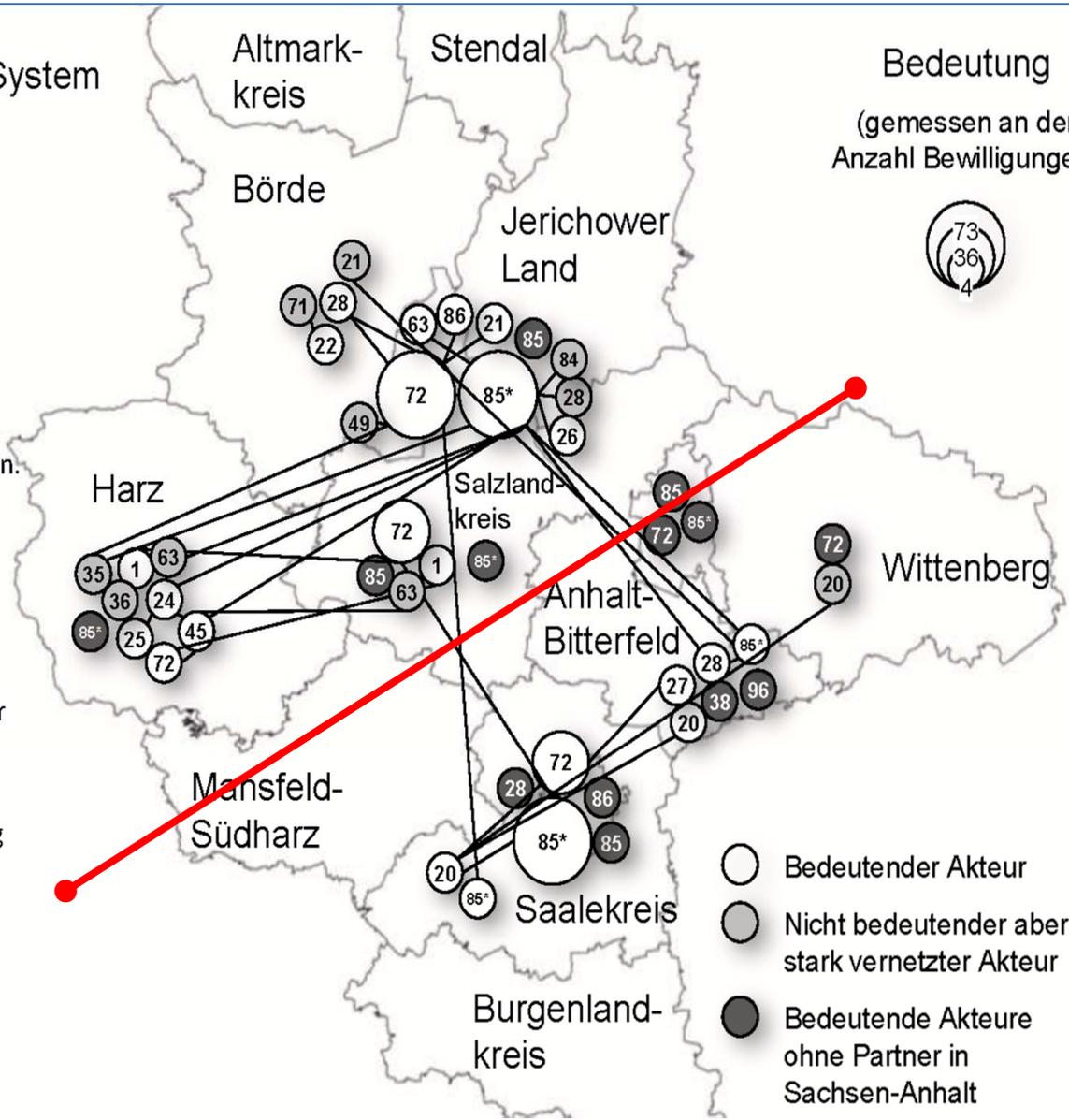
Kooperationsintensitäten FuE-Sektor

 Bedeutende Interaktionen im FuE-System

WZ Bezeichnung

- 1 Landwirtschaft
- 20 Chemischen Erzeugnisse
- 21 Pharmazeutische Erzeugnisse
- 22 Gummi- und Kunststoffwaren
- 24 Metallerzeugung und -bearbeitung
- 25 Metallerzeugnisse
- 26 Datenverarbeitungsgeräte, elektr. und optische Erzeugn.
- 27 Elektrische Ausrüstungen
- 28 Maschinenbau
- 35 Energieversorgung
- 36 Wasserversorgung
- 38 Abfallwirtschaft, Rückgewinnung
- 45 Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung, Reparatur
- 49 Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen
- 63 Informationsdienstleistungen
- 71 Ingenieurbüros; techn., phys. und chem. Untersuchung
- 72 Forschung und Entwicklung
- 84 Öffentliche Verwaltung
- 85 Bildung (ohne Hochschulen)
- 85* Hochschulen
- 86 Gesundheitswesen
- 96 Persönlichen Dienstleistungen

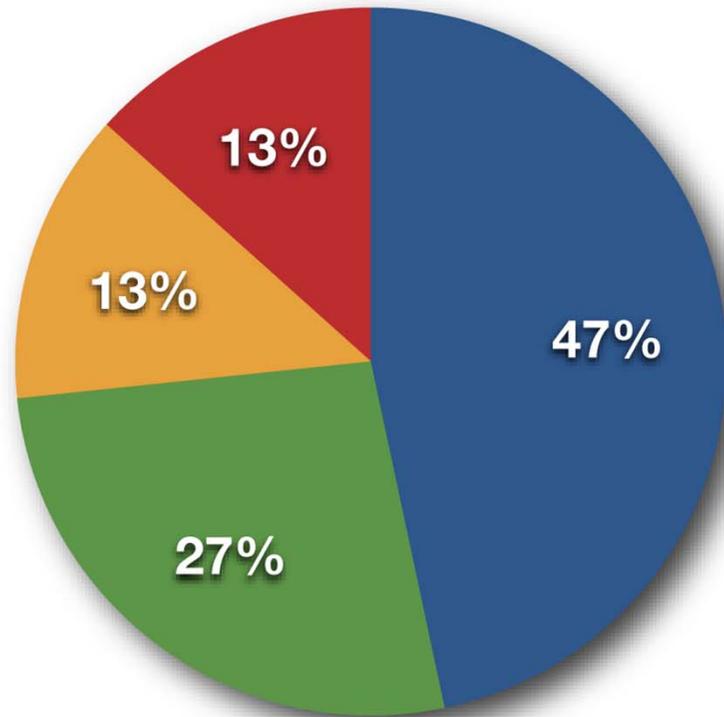
Bedeutung
(gemessen an der Anzahl Bewilligungen)



-  Bedeutender Akteur
-  Nicht bedeutender aber stark vernetzter Akteur
-  Bedeutende Akteure ohne Partner in Sachsen-Anhalt

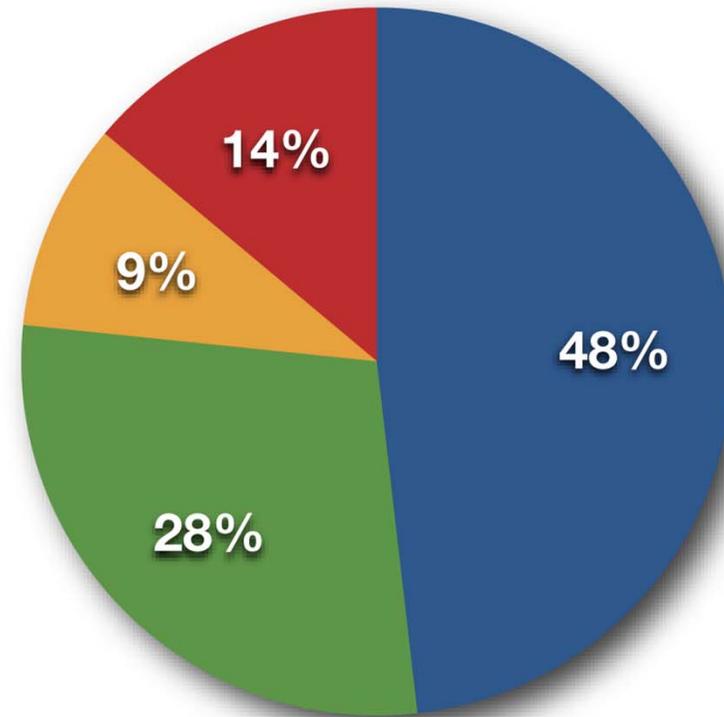
Kooperationsintensitäten Unis – auFE: fächergruppenspezifisch

Außeruniversitäre Forschungseinrichtungen



- Naturwissenschaften/Medizin
- Fächergruppenübergreifend

Kooperationen mit Universitäten



- Ingenieurwissenschaften
- Sozial- und Geisteswissenschaften

2. Bausteine eines Handlungsprogramms

Bausteine eines Handlungsprogramms

kooperationsrelevante
Erfolgsfaktoren stärken

intensivierte Nutzung der Kooperationspotenziale



kooperationsrelevante
Risikofaktoren minimieren

Bausteine eines Handlungsprogramms

Stufe 2

Stufe 1

intensivierte Nutzung der Kooperationspotenziale

The diagram consists of a large yellow rectangle labeled 'Stufe 2' containing a smaller orange rectangle labeled 'Stufe 1'. A thick black arrow points from left to right across the center of both rectangles. The text 'intensivierte Nutzung der Kooperationspotenziale' is written in white on the black arrow.

Bausteine eines Handlungsprogramms

Gestaltung günstiger Kontexte

Stufe 2

Stufe 1

intensivierte Nutzung der Kooperationspotenziale

fallbezogener Einsatz von Kooperationsinstrumenten

Bausteine eines Handlungsprogramms

Gestaltung günstiger Kontexte

Stufe 1

intensivierte Nutzung der Kooperationspotenziale

fallbezogener Einsatz von Kooperationsinstrumenten

Bausteine eines Handlungsprogramms

Gestaltung günstiger Kontexte

Stufe 1

Sicherung gegebener
Kooperations-
heterogenität

Schaffung von
Gelegenheits-
strukturen

Sicherung des gegebenen
Interaktionsniveaus

intensivierte Nutzung der Kooperationspotenziale

fallbezogener Einsatz von Kooperationsinstrumenten

Bausteine eines Handlungsprogramms

Gestaltung günstiger Kontexte



intensivierte Nutzung der Kooperationspotenziale

fallbezogener Einsatz von Kooperationsinstrumenten

Bausteine eines Handlungsprogramms

Gestaltung günstiger Kontexte

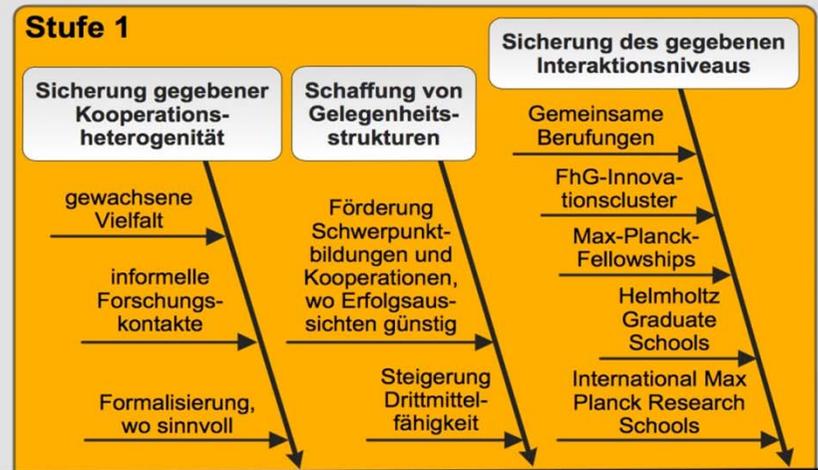


intensivierte Nutzung der Kooperationspotenziale

fallbezogener Einsatz von Kooperationsinstrumenten

Bausteine eines Handlungsprogramms

Gestaltung günstiger Kontexte



intensivierte Nutzung der Kooperationspotenziale



fallbezogener Einsatz von Kooperationsinstrumenten

Bausteine eines Handlungsprogramms

Gestaltung günstiger Kontexte

Stufe 2



intensivierte Nutzung der Kooperationspotenziale

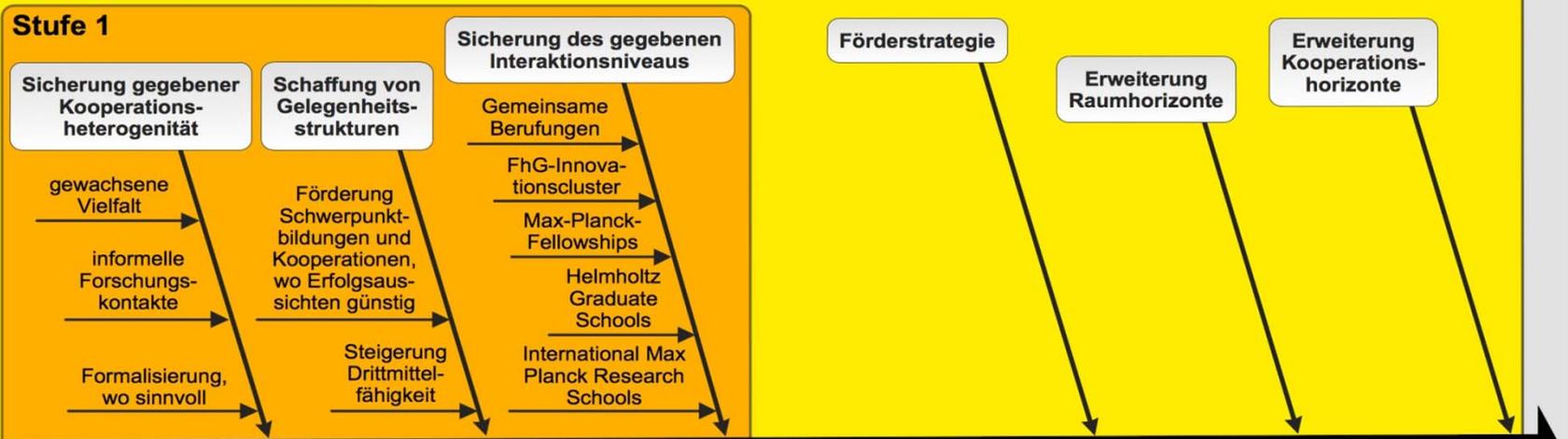


fallbezogener Einsatz von Kooperationsinstrumenten

Bausteine eines Handlungsprogramms

Gestaltung günstiger Kontexte

Stufe 2



intensivierte Nutzung der Kooperationspotenziale

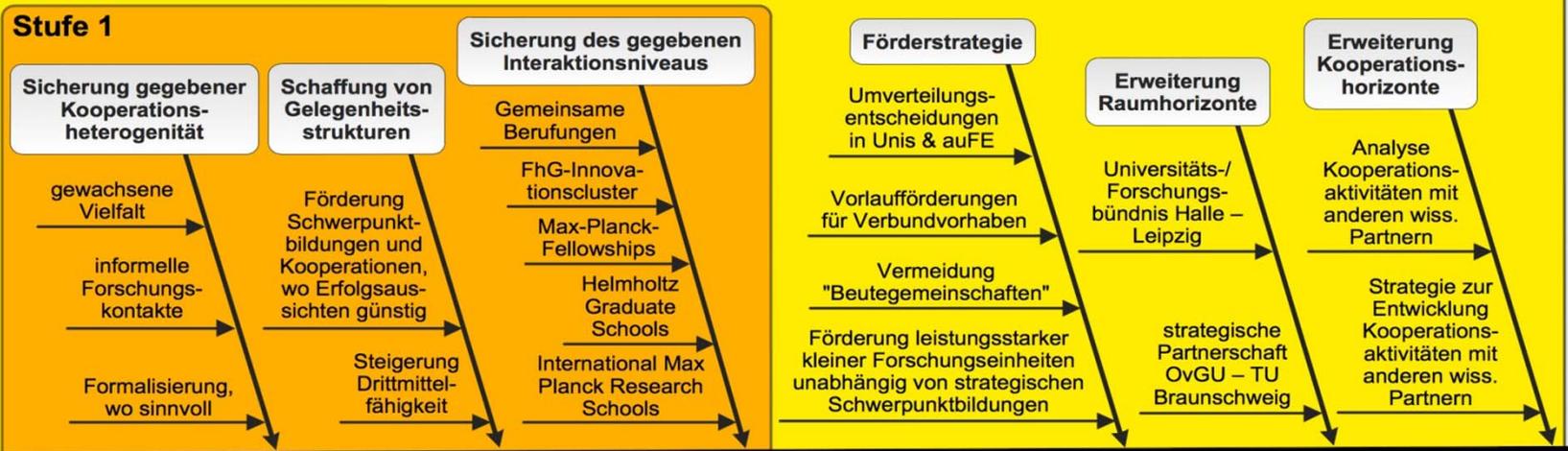


fallbezogener Einsatz von Kooperationsinstrumenten

Bausteine eines Handlungsprogramms

Gestaltung günstiger Kontexte

Stufe 2



intensivierte Nutzung der Kooperationspotenziale

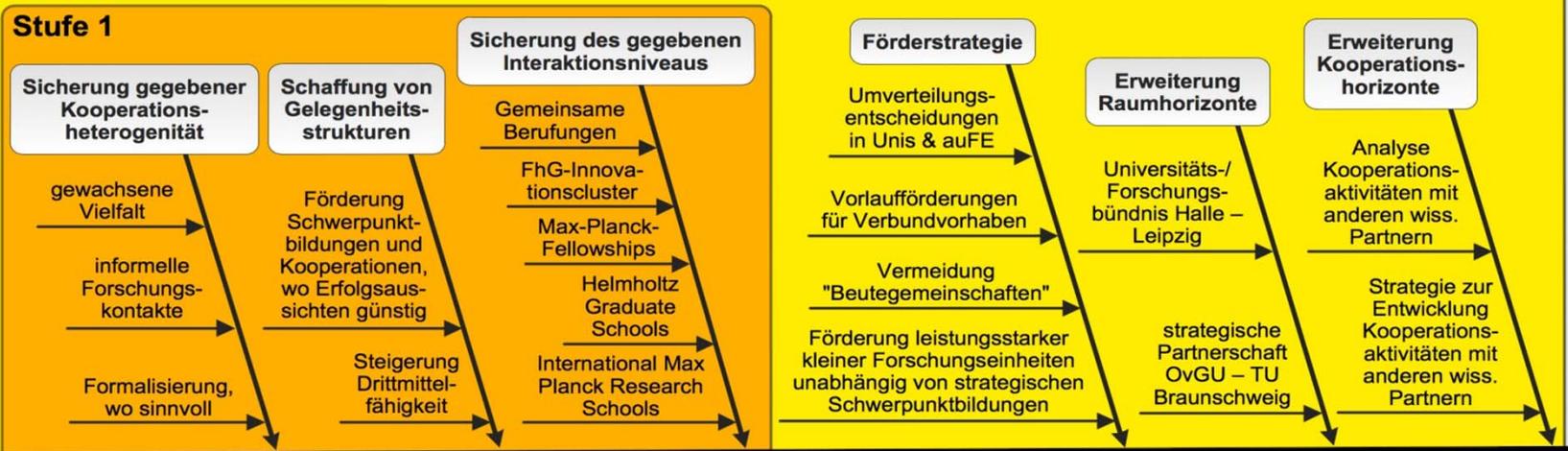


fallbezogener Einsatz von Kooperationsinstrumenten

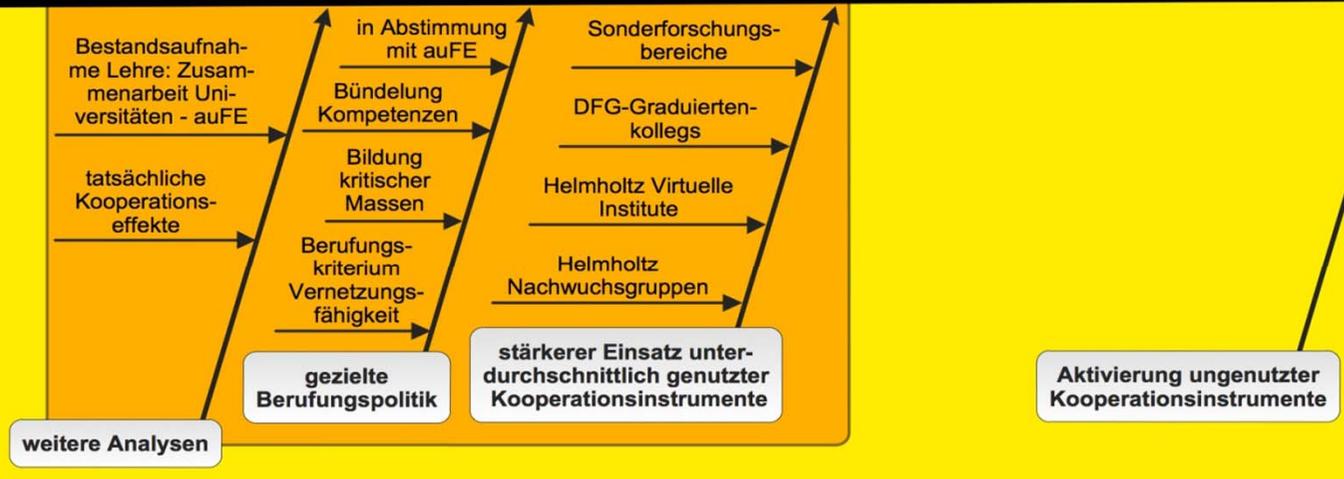
Bausteine eines Handlungsprogramms

Gestaltung günstiger Kontexte

Stufe 2



intensivierte Nutzung der Kooperationspotenziale

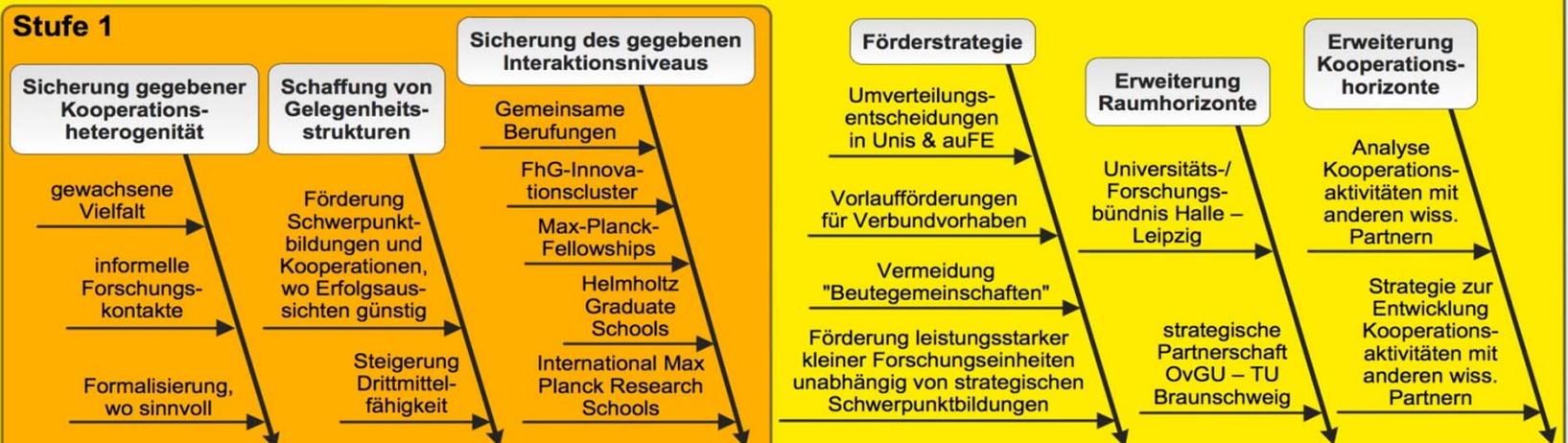


fallbezogener Einsatz von Kooperationsinstrumenten

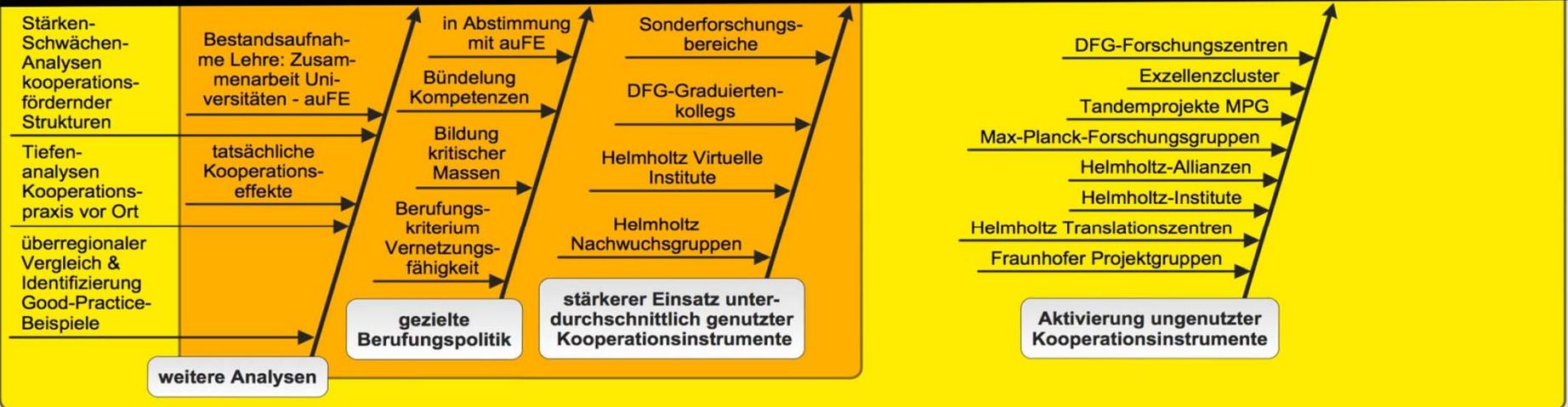
Bausteine eines Handlungsprogramms

Gestaltung günstiger Kontexte

Stufe 2



intensivierte Nutzung der Kooperationspotenziale



fallbezogener Einsatz von Kooperationsinstrumenten